

Standfeste Sorten wie MERILYN benötigen weniger Wachstumsregler.

## Wachstumsregler in Wintergerste nicht überziehen

Oliver Wellie-Stephan, Deutsche Saatveredelung, Lippstadt

Dass der Einsatz von Wachstumsregulatoren häufig nicht ganz unproblematisch ist weiß jeder Landwirt. Die Aufwandmenge ist abhängig von Standort, Witterung, Ertragspotenzial und der angebauten Sorte. Mit dem Einsatz wird die Standfestigkeit abgesichert, bei nicht angepassten Aufwandmengen können aber auch zum Teil gravierende Ertragsverluste hervorgerufen werden.

Hauptursache ist meist eine zu hohe Aufwandmenge bei trockener oder zu heißer Witterung. Auch wenn die Einsatzmenge in sehr standfesten Gerstensorten überzogen wird, kann dies in diesen Sorten zu Ertragsverlusten führen, die in der Praxis häufig nicht bemerkt werden. Deshalb sollte auch die sortentypische Strohstabilität in die Planung der Produktionstechnik mit einbezogen werden.

### Versuchsergebnisse 2007

Im Anbaujahr 2006/07 hat die DSV zum Thema Wachstumsreglereinsatz zwei Versuche mit verschiedenen Wachstumsreglervarianten angelegt, die in der Übersicht 1 dargestellt sind. Die Versuche wurden an den Standorten Merklingsen in Westfalen (Versuchsgut der Fachhochschule Südwestfalen) und auf dem DSV-Versuchsfeld in Bückwitz angelegt. Es wurden drei mehrzeilige Sorten geprüft, MERILYN, HIGHLIGHT und eine Vergleichssorte mit schwacher Standfestigkeit. Im Mittel über beide Standorte zeigen die Ergebnisse ein klares Bild. Die vom Bundessortenamt als standfeste und strohstabilste Sorte eingestufte MERILYN erreicht ihr Ertragsopti-

mum bei einmaligem Wachstumsreglereinsatz. Ein zweimaliger Wachstumsreglereinsatz führte bei MERILYN sogar zu einem Ertragsverlust. Als sehr gute Möglichkeit zur Einkürzung hat sich dabei die Variante mit 0,4 l/ha Moddus in EC 31–34 erwiesen. Moddus hat hier den Vorteil, dass die Wirkung länger anhält. Generell ist beim Einsatz von Wachstumsreglern zusätzlich zu berücksichtigen, dass sie das Ährenschieben und damit den Beginn der Korneinlagerung

deutlich verspäten. Dies kann sich in Jahren oder auf Standorten mit starken Hitzeperioden im Mai oder Juni sehr negativ auswirken und insbesondere bei späten Sorten wie MERILYN zu deutlichen Ertragsverlusten führen. Hohe Temperaturen mit starker Strahlung und eventuell noch Trockenheit zwischen Ährenschieben und Korneinlagerungsphase bewirken eine beschleunigte Abreife und damit deutliche Verkürzung der Korneinlagerung. Hierunter leiden

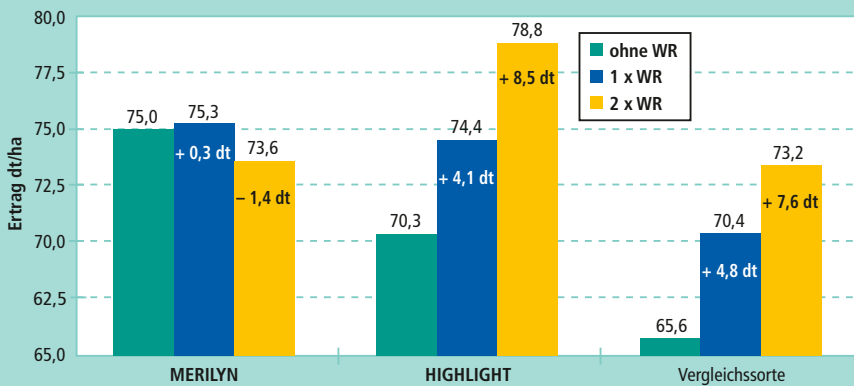
Infos:

[www.dsv-saaten.de](http://www.dsv-saaten.de)

### Übersicht 1: DSV-Wachstumsregler Versuch 2006/07

Versuchsplan:	Sorten	Einstufung Neigung zu Lager BSL 2007
	MERILYN	1 sehr gering
	HIGHLIGHT	4 gering bis mittel
	Vergleichssorte	6 mittel bis stark
Varianten:	R1	ohne Wachstumsregler
	R2	EC 31–34: 0,4 Moddus
	R3	EC 31–34: 0,4 Moddus + 0,2 Camposan
	R4	EC 31–34: 1,0 l Medax Top + 0,5 Turbo
	R5	EC 31–32: 1,0 l Medax Top + 0,5 Turbo und in EC 39: 0,3–0,4 Camposan
	R6	EC 31–32: 0,5 Moddus + in EC 39 0,3–0,4 Camposan

## Ergebnisse Wachstumsreglerversuche (Standorte Merklingsen (NRW) und Bückwitz (BB))



späte Sorten naturgemäß am meisten, da sie zum Zeitpunkt der Hitzephase in der generativen Entwicklung noch weiter hinter früheren Sorten zurück sind.

Auf trockenen Sandstandorten mit einem Ertragspotenzial von weniger als 60 dt/ha kann bei MERILYN auch auf Wachstumsregler verzichtet werden.

### HIGHLIGHT reagiert positiv

Ganz anders das Ergebnis bei der langstrohigen Sorte **HIGHLIGHT** mit mittlerer Standfestigkeit. Sie erzielt ihren höchsten Ertrag bei zweimaliger WR-Behandlung, ebenso wie die lageranfällige Vergleichssorte. Eine gute Absicherung der Standfestigkeit von **HIGHLIGHT** ist deshalb ein wichtiger Faktor, um das hohe Ertragspotenzial dieser Sorte ausschöpfen zu können. Als gut geeignet erwies sich für beide Sorten die Strategie 1 l/ha Medax Top als Vorlage und 0,3–0,4 l/ha Camposan Extra als Nachlage in EC 37/39. Wichtig ist, dass die erste Behandlung früh in EC 31/32 erfolgt, damit schon die unteren Internodien des Halmes gut eingekürzt werden. Insbesondere mit Camposan Extra ist natürlich bei heißem Wetter höchste Vorsicht geboten. Hier sollte nicht während der größten Hitze, sondern besser in den Abendstunden gespritzt werden. Eine Reduktion der Aufwandmenge um 0,1 bis 0,2 l/ha ist dann zusätzlich geboten. Dies gilt auch bei Mischungen mit Azol-Fungiziden. Unter den Witterungsbedingungen des Jahres 2007 mit durch Dauerregen,

insbesondere in Norddeutschland, stark verzögerter Ernte fiel häufig auf, dass Camposan das Ährenknicken reduzierte.

Im Prinzip kann sich der Landwirt bei der Wachstumsreglerstrategie für **HIGHLIGHT** an den Erfahrungswerten orientieren, die er mit der Sorte Lomerit gesammelt hat.

Generell verlangt der Wachstumsreglereinsatz Fingerspitzengefühl und die Aufwandmengen sollten sich stark an den Witterungsbedingungen orientieren.

Vorsicht ist nach Erfahrungen der Landwirtschaftskammer NRW bei gleichzeitiger Ausbringung von Herbiziden wie z.B. Starane, Wachstumsregler und Harvesan geboten. Hier sollte das Herbizid lieber später separat gespritzt werden.

Auf Standorten mit geringem bis mittlerem Ertragsniveau und erfahrungsgemäß weniger Lagerdruck kann auch bei **HIGHLIGHT** eine Behandlung z.B. mit 0,4–0,6 l/ha Moddus oder 0,4 l/ha Moddus + 0,3–0,5 l/ha Camposan ausreichen.



Oliver  
Wellie-Stephan

Fon 0 29 41/29 64 87  
Fax 0 29 41/29 64 00

wellie-stephan@dsv-saaten.de

## > Aktuell <

### VISBY und HORUS: Die neue Hybrid- generation von RAPOOL

Mit der neuen Genetik **VISBY** und **HORUS** beginnt züchterisch eine neue Ära im Hybridrapanbau. Damit stehen neue MSL-Hybridrasen zur Verfügung, die erstmals aus speziell für die Hybridzüchtung entwickelten Elternlinien kombiniert werden.

**VISBY** basiert auf einer Mutterlinie, die sich besonders durch Frohwüchsigkeit und eine sehr gute Gesundheit auszeichnet. Sie ist die ertragreichste Neuzulassung 2007 mit den höchsten Noten für Kornertrag (Note 9) und Ölertrag (Note 9). Auf Grund herausragender Leistung ist **VISBY** bundesweit vorzeitig in die LSV 2007/08 aufgenommen worden und hat sich bereits in einem Versuchsanbau in der Praxis bewährt.

Auch **HORUS** wurde auf Basis einer neuen Mutterlinie gezüchtet und steht für extreme Standfestigkeit (Note 1), hohe Erträge (Kornertrag Note 8, Ölertrag Note 9) und einen guten Ölgehalt (Note 7). Durch die verhaltende Jugendentwicklung ist **HORUS** besonders für Frühsaaten geeignet.

[www.rapool.de](http://www.rapool.de)

### DSV-Broschüre Ökosaatgut

NEU!



Jetzt neu erschienen ist unsere Broschüre „DSV Ökosaatgut – Für die besonderen Ansprüche des Öko-Landbaus“. Neben konventionellem Saatgut bietet die DSV bereits seit einigen Jahren Saatgut aus kontrolliert ökologischer Vermehrung an. Bestellen Sie die Broschüre kostenlos bei der Deutschen Saatveredelung AG, Weissenburger Straße 5, 59557 Lippstadt, Fon: 0 29 41/29 60, Fax: 0 29 41/29 61 00, E-Mail: [info@dsv-saaten.de](mailto:info@dsv-saaten.de)